
Geschäftsbericht

2025

UNSER UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Kennzahlen		2025	2024	2023	2022
Anlagevermögen	Mio. EUR	26,2	27,4	28,4	24,8
Eigenkapital	Mio. EUR	25,7	25,2	24,3	24,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	41,7	41,7	43,0	37,1
Umsatzerlöse	Mio. EUR	39,1	42,2	54,8	38,6
Abschreibungen	Mio. EUR	2,4	2,5	2,3	2,2
Personalaufwand	Mio. EUR	4,0	3,8	3,5	3,3
Jahresüberschuss	TEUR	2.689	3.277	2.443	2.376
Mitarbeiter	Anzahl	54	59	55	53
Stromversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	36.128	56.567	55.464	59.837
Menge Netznutzung gesamt	MWh	153.977	157.820	156.395	166.032
Trafostationen	Anzahl	95	95	95	94
Leitungsnetz	km	408	407	405	403
Hausanschlüsse	Anzahl	4.917	4.895	4.873	4.866
Zähler	Anzahl	8.678	9.231	9.485	9.970
intelligente Zähler MsBG	Anzahl	4.436	3.866	3.527	3.011
Gasversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	167.911	178.627	185.900	201.874
Menge Nutznutzung gesamt	MWh	750.435	719.481	748.592	770.873
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	13	12	12	12
Leitungsnetz	km	179	179	178	178
Hausanschlüsse	Anzahl	4.018	4.016	4.016	4.015
Zähler	Anzahl	4.184	4.195	4.207	4.249
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	908	912	891	927
Rohrnetz	km	195	195	195	194
Hausanschlüsse	Anzahl	4.790	4.760	4.752	4.741
Zähler	Anzahl	4.792	4.775	4.765	4.750
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	11.149	10.347	10.082	10.188
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	123	124	118	110
Zähler	Anzahl	131	132	125	127
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.099	1.876	2.265	2.549
Kesselanlagen	Anzahl	26	26	25	30
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	23	23	24	24
EEG-Anlagen Photovoltaik	Anzahl	59	54	39	19
Dienstleistung E-Mobility					
Normal-/Schnellladesäulen	Anzahl	0 / 0	15 / 1	15 / 1	13 / 1
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	75.553	73.017	32.574	3.856
Saunagäste	Anzahl	6.512	5.856	2.457	0

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025

Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

- Unternehmensentwicklung
- Investitionen und Finanzierung
- Stromvertrieb
- Stromnetzbetrieb
- Erdgasvertrieb
- Erdgasnetzbetrieb
- Wasserversorgung
- Nahwärmeversorgung
- Wärmedirektservice
- Blockheizkraftwerke
- EEG-Anlagen (Photovoltaik)
- Rolli-Bad
- Personalbestand
- Voraussichtliche Entwicklung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

- Allgemeine Angaben
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Erläuterungen zur Bilanz
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Belegschaft
- Angaben zum Jahresergebnis
- Haftungsverhältnisse
- Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Impressum

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bernhard Hieber, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Haldensleben

Guido Henke, Haldensleben, Diplom-Jurist, MdL

Wiklinski, André, Wedringen

Schmidt, Nico, Hundisburg

Freystedt, Guido, Haldensleben

Blaschke, Michael, Haldensleben, Lehrer

Neddermeier, Heinrich Sven, Groß Twülpstedt, Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben, Beschäftigter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Bernhard Hieber, Bürgermeister der Stadt Haldensleben

Nico Schmidt, Hundisburg

André Franz, Hundisburg

Doris Trautvetter, Haldensleben

Hans-Jürgen Schünemann, Helmstedt

Wiklinski, André, Haldensleben

Hielscher, Dennis, Haldensleben

Linzenberg, Steffen, Haldensleben

Schmidt, Alfred, Haldensleben

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Detlef Koch
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) René Vieille
Prokurist

Dipl.-Ing. Uwe Ahrend
Prokurist

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Neben den regelmäßigen Beschlüssen wurden die Festsetzungen der Preise für die Wasserversorgung zum 01.07.2025 gefasst.

Der Geschäftsführer hat anlässlich der Aufsichtsrat-Sitzungen über die Risiken, die sich aus der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation ergeben, berichtet. Die Berichterstattung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 24. April 2026



Bernhard Hieber
Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete insgesamt im Geschäftsjahr 2025 einen mengen- und preisbedingten Umsatzrückgang.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse aus Energie-, Wasser- und Wärmeverkauf betragen im Geschäftsjahr TEUR 37.966 (Vj.: TEUR 41.294) und liegen somit TEUR 3.328 unter dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt bei rückläufiger Absatzmenge der Umsatz mit TEUR 19.512 preisbedingt unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 22.846). Hiervon entfallen TEUR 11.658 (Vj.: TEUR 10.427) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung sinken von TEUR 12.018 auf TEUR 11.437 bei rückläufiger Absatzmenge. Hiervon entfallen TEUR 4.352 (Vj.: TEUR 2.913) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 2.455 bei leicht rückläufiger Absatzmenge preisbedingt über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 2.284).

In der Nahwärmeversorgung verzeichnen wir bei steigender Absatzmenge eine Umsatzerhöhung. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.435 (Vj.: TEUR 1.287).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 2.421 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.494).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 2.691 und liegen unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.865).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.689 und liegt damit um 588 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 3.277).

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 1.228 (Vj.: TEUR 1.577) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen und der im Jahr 2025 ausgezahlten Gewinnausschüttung erfolgte im Wesentlichen im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flows.

STROMVERTRIEB

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr gesunken. So haben wir im Jahr 2025 ca. 36.128 MWh (Vj.: 56.567 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können. Der Privatkundenabsatz ist bis auf die Grundversorgung konstant (Wechsel von Grundversorgung in Sonderverträge oder zu anderen Lieferanten), bei deutlichem Absatzrückgang im Großkundensegment. Daraus resultiert insgesamt ein geringerer Absatz im Vertrieb.

Es ist uns auch im Jahr 2025 wieder gelungen, einige Gewerbekunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 2.851 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 2.658) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt.

Im Jahr 2025 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 117.849 MWh (Vj.: 101.253 MWh).

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit elektrischer Energie. So haben wir zum Bilanzstichtag 2.159 Stromzähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 2.052) in fremden Netzen versorgt. Wir lieferten im Jahr 2025 7.011 MWh Strom in andere Netze (Vj.: 6.617 MWh).

Im Geschäftsjahr gehörten wir mit zu den preiswertesten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Durch die Entspannung an den Energiebeschaffungsmärkten konnten wir die Strompreise zum 01.01.2025 senken und haben diese über das Jahr 2025 konstant gehalten.

STROMNETZBETRIEB

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldensleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. Im Jahr 2025 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 153.977 MWh (Vj.: 157.820 MWh).

ERDGASVERTRIEB

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz von 178.627 MWh auf 167.911 MWh gesunken. Witterungsbedingt haben wir einen höheren Absatz im Privatkundensegment bei deutlichem Absatzrückgang im Großkundensegment. Daraus resultiert insgesamt ein geringerer Absatz im Vertrieb.

Im Jahr 2025 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 582.524 MWh (Vj.: 540.854 MWh). 976 Kunden (Vj.: 977) ließen sich von einem anderen Energiehändler versorgen.

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit Erdgas. So versorgten wir zum Bilanzstichtag 536 Zähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 492) in fremden Netzen. Wir lieferten im Jahr 2025 29.214 MWh Gas in andere Netze (Vj.: 26.499 MWh).

Auch im Geschäftsjahr 2025 zählten wir zu den preiswertesten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt und konnten durch einen günstigen Gaseinkauf trotz der gestiegenen Kosten für die Netznutzung, CO₂ und Gasspeicherumlage die Preise stabil halten.

ERDGASNETZBETRIEB

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldensleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. Im Jahr 2025 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 750.435 MWh (Vj.: 719.481 MWh).

WASSERVERSORGUNG

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabemenge gesunken.

Im Jahr 2025 konnten wir insgesamt 908 Tsd. cbm (Vj.: 912 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen. Zum 01.07.2025 führten wir eine Preiserhöhung durch.

Wir gehörten dennoch auch im Jahr 2025 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch im Jahr 2025 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

NAHWÄRMEVERSORGUNG

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2025 über dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 10.347 MWh witterungsbedingt auf 11.149 MWh gestiegen.

Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment bis zum Jahr 2030 gesichert.

BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Wir haben 23 BHKW von 2,5 kW_{el} – 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 49 Prozent des Energieverbrauchs der von uns mit elektrischer Energie belieferten Kunden.

Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2025 17.929 MWh (Vj.: 17.231 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt 29.341 MWh (Vj.: 27.541 MWh) Wärme erzeugt.

EEG-ANLAGEN (PHOTOVOLTAIK)

Zum Bilanzstichtag waren 38 Dachflächen-Photovoltaikanlagen (Vj.: 32) mit einer Gesamtleistung von 7.440 kWp (Vj.: 6.913 kWp) im Einsatz.

Diese Anlagen erzeugten 2025 insgesamt 5.653 MWh elektrische Energie (Vj.: 5.267 MWh). Die Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beträgt im Geschäftsjahr TEUR 592 (Vj.: TEUR 549).

ROLLI-BAD

Das Rolli-Bad verzeichnete im Jahr 2025 insgesamt 82.065 Besucher (Vj.: 78.873)

Unsere Badegäste können eine Wasserfläche von insgesamt 593 m² genießen. Darüber hinaus bieten wir verschiedene Attraktionen, darunter eine 77 Meter lange, lichtilluminierte Wasserrutsche mit automatischer Zeitmessung und einen Strömungskanal.

Die neu gestaltete Saunalandschaft umfasst drei verschiedenen Saunen, die den Gästen optimale Entspannungsmöglichkeiten bieten. Zusätzlich verfügt die Saunalandschaft über ein Gradierwerk, einen Eisbrunnen und einen Silentium-Raum für absolute Ruhe.

Um unser Wellnessangebot abzurunden, bieten wir eine Vielzahl von Kursen für alle Altersgruppen an. Kleinkinder können an Schwimmlehrgängen teilnehmen, während die ältere Generation von unseren Aqua-Training-Kursen profitieren kann.

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr um 5 Beschäftigte rückläufig. Zum 31.12.2025 beschäftigten wir 49 Beschäftigte und 5 Auszubildende.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Auch die Energiewirtschaft steht durch Russlands Angriffskrieg vor einer Zeitenwende. Die Erschließung neuer Gaslieferketten im Zusammenhang mit dem ambitionierten Ziel im Jahr 2045 quasi CO₂-neutral zu sein, stellt die Energiewirtschaft vor große technische und kaufmännische Herausforderungen. Lieferkettenprobleme, fehlende qualifizierte Arbeitnehmer und die inflationäre Kostenentwicklung lassen das Erreichen dieser ambitionierten Ziele zweifelhaft erscheinen.

Für die wirtschaftliche Nutzung der Gasnetzinfrastruktur ab dem Jahr 2045 hat unser Unternehmen noch keine konkreten Vorstellungen. Der bestehende Gaskonzessionsvertrag beinhaltet keine Rückbaupflichtungen, auch außerhalb dieses Vertrages bestehen keine Verpflichtungen zum Rückbau. Im Jahresabschluss 2025 wurden demzufolge keine Rückstellungen für die Stilllegung oder den Rückbau der Gasnetzinfrastruktur gebildet.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik wiedergewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	Anhang	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle			
Vermögensgegenstände		187.234,48	172.963,48
Sachanlagen		23.918.623,15	25.217.767,92
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	26.157.444,49	27.442.318,26
Umlaufvermögen			
Vorräte		1.562.798,80	1.418.962,49
Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände	2	5.017.466,08	5.561.298,08
Flüssige Mittel	3	6.419.685,52	4.431.514,30
Summe Umlaufvermögen		12.999.950,40	11.411.774,87
Rechnungsabgrenzungsposten		349.699,36	362.900,49
Aktive latente Steuern	4	2.194.887,01	2.526.143,01
Bilanzsumme		41.701.981,26	41.743.136,63
Passiva	Anhang	31.12.2025 in EUR	31.12.2024 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	5	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	6	11.181.795,98	10.202.015,59
Jahresüberschuss		2.689.194,19	3.276.780,39
Summe Eigenkapital		25.651.681,55	25.259.487,36
Sonderposten	7	4.747.708,93	5.080.377,00
Empfangene Ertragszuschüsse		2.108.740,33	1.698.717,39
Rückstellungen	8	4.555.308,16	4.292.488,14
Verbindlichkeiten	9	3.615.102,29	4.197.573,74
Passive latente Steuern	4	1.023.440,00	1.214.493,00
Bilanzsumme		41.701.981,26	41.743.136,63

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhang		2025 EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer	40.396.994,84 -1.253.566,48	43.885.043,51 -1.665.263,97
	10	39.143.428,36	42.219.779,54
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	103.880,73	157.821,08
3.	sonstige betriebliche Erträge	2.241.452,31	2.411.316,05
	11	41.488.761,40	44.788.916,67
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.634.116,44	29.001.082,54
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.247.877,97	2.343.421,24
	12		
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	3.207.454,51	3.078.499,95
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 138.686,42 EUR	765.148,23	713.129,71
6.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.421.397,47	2.493.500,41
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.691.082,78	2.864.564,22
	13	3.521.684,00	4.294.718,60
8.	Erträge aus Beteiligungen	350.186,10	455.217,18
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.324,96	57.803,02
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.506,63	146.465,38
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.229.289,87	1.351.768,05
12.	Ergebnis nach Steuern	2.714.398,56	3.309.505,37
13.	sonstige Steuern	25.204,37	32.724,98
	17		
14. Jahresüberschuss		2.689.194,19	3.276.780,39

Anlagennachweis

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

		Anschaffungskosten				Endbestand EUR
		Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.347.169,92	42.494,06	7.989,00	0,00	1.381.674,98
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.709.746,40	0,00	0,00	0,00	13.709.746,40
	2. Technische Anlagen und Maschinen	67.537.972,42	651.625,33	9.420,38	43.440,03	68.223.617,40
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.215.029,75	150.780,48	64.663,05	0,00	3.301.147,18
	Geringw. Wirtschaftsgüter	214.509,13	0,00	1.463,63	0,00	213.045,50
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	181.703,08	383.001,90	85.825,07	-43.440,03	435.439,88
	5. Wertberichtigung BKZ und Hausanschlüsse	-4.520.529,80	0,00	0,00	0,00	-4.520.529,80
		80.338.430,98	1.185.407,71	161.372,13	0,00	81.362.466,56
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
	2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
		2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
		83.737.187,76	1.227.901,77	169.361,13	0,00	84.795.728,40

Abschreibungen				Buchwert EUR	Buchwert Vorjahr EUR
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR		
1.174.206,44	28.223,06	7.989,00	1.194.440,50	187.234,48	172.963,48
4.104.190,17	359.230,00	0,00	4.463.420,17	9.246.326,23	9.605.556,23
52.086.268,42	1.911.811,36	9.420,38	53.988.659,40	14.234.958,00	15.451.704,00
2.595.248,75	217.627,48	59.110,05	2.753.766,18	547.381,00	619.781,00
202.074,13	7.582,00	1.463,63	208.192,50	4.853,00	12.435,00
0,00	0,00	0,00	0,00	435.439,88	181.703,08
-3.867.118,41	-103.076,43	0,00	-3.970.194,84	-550.334,96	-653.411,39
55.120.663,06	2.393.174,41	69.994,06	57.443.843,41	23.918.623,15	25.217.767,92
0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.049.936,86
0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	1.650,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.051.586,86
56.294.869,50	2.421.397,47	77.983,06	58.638.283,91	26.157.444,49	27.442.318,26

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH hat ihren Sitz in Haldensleben und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HRB-Nr. 101452).

Sie ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen. Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 (BilMoG) neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Im Zeitraum 2003 bis 2017 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietsgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss überwiegend die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2025 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau (pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2025 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100% einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 und ab 2018 erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratierlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas enthalten.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Service-Gesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2025 = 890,61 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2025= 20 T€, Beteiligungsquote = 60%) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 in TEUR	31.12.2024 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.328	4.123
Forderungen gegenüber Gesellschafter	0	121
Sonstige Vermögensgegenstände	689	1.317
Summe	5.017	5.561

Die Forderungen gegenüber Gesellschafter des Vorjahres umfassten Gewerbesteuererstattungen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2025 in TEUR	31.12.2024 in TEUR
Kassenbestand	3	3
Bankguthaben	6.417	4.428
Summe	6.420	4.431

4. Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2024 in TEUR	Aufwand in TEUR	Ertrag in TEUR	31.12.2025 in TEUR
Aktive latente Steuern	2.526	557	226	2.195
Passive latente Steuern	1.214	0	191	1.023

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632 (Vj. TEUR 6.632).

6. Gewinnrücklagen

	31.12.2025 in TEUR	31.12.2024 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	11.182	10.202
Summe	11.182	10.202

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 25. April 2025 wurde von dem Jahresüberschuss 2024 von TEUR 3.277 ein Betrag in Höhe von TEUR 2.297 an die Gesellschafter ausgeschüttet; die verbleibenden TEUR 980 wurden der Gewinnrücklage zugeführt.

7. Sonderposten

Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

8. Rückstellungen

	31.12.2025 in TEUR	31.12.2024 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	247	232
Steuerrückstellungen	37	0
Sonstige Rückstellungen	4.271	4.060
Summe	4.555	4.292

Bei der Pensionsverpflichtung handelt es sich um eine kongruent rückgedeckte Pensionszusage, d.h. die von der Gesellschaft zu zahlenden Leistungen ergeben sich exakt aus der Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung erfolgt daher analog zu § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Als beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wird das Deckungskapital der Versicherung zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind u. a. ungewisse Verbindlichkeiten für die CO₂-Abgabe TEUR 1.675 sowie sonstige Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2025 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre in TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre in TEUR	31.12.2024 in TEUR
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	1	1	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.595	1.595	0	0	1.837
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26	26	0	0	49
Sonstige Verbindlichkeiten	1.993	1.993	0	0	2.311
Summe	3.615	3.615	0	0	4.197

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 560 (Vj.: TEUR 530) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kreditorische Debitoren i. H. v. TEUR 1.483 (Vj.: TEUR 2.155) sowie Umsatzsteuer TEUR 262 (Vj.: TEUR 9).

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 39.144 (Vj.: TEUR 42.220) wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	sonstige Umsatzerlöse in TEUR	Auflösung der Ertragszuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung (exkl. Stromsteuer)	19.512	677	77	20.266
Erdgasversorgung (exkl. Energiesteuer)	11.437	136	20	11.593
Wasserversorgung	2.455	25	28	2.508
Wärmedirektservice	307	0	0	307
Nahwärmeversorgung	1.435	1	0	1.436
Rolli-Bad	459	0	0	459
Dienstleistungen	0	138	0	138
Blockheizkraftwerke	1.869	0	14	1.883
EEG-Anlagen	492	0	0	492
Messstellenbetrieb Strom	0	62	0	62
Insgesamt	37.966	1.039	139	39.144

Im Geschäftsjahr 2025 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 681 (Vj.: TEUR 1.016) und Energiesteuer in Höhe von TEUR 572 (Vj.: TEUR 649) von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 235, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von TEUR 333, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 556 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.117.

12. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hier sind bezogene Fremdleistungen für Wartung und Instandsetzung in Höhe von TEUR 1.489 sowie die Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 759 ausgewiesen. Auf Grund des unmittelbaren Bezugs zur Höhe der Umsatzerlöse erfolgt der Ausweis der Konzessionsabgaben unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. Beratungs- und EDV-Kosten TEUR 957, Versicherungen TEUR 151, periodenfremde Aufwendungen TEUR 37, Restbuchwerte aus Anlageabgängen TEUR 91 sowie Forderungsverluste in Höhe von TEUR 63 ausgewiesen.

14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind u. a. Guthabenzinsen TEUR 63 sowie Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 32 enthalten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind u. a. Zinsen für Avalprovisionen TEUR 17 sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 6 enthalten.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 576 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 32 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 482 die Gewerbesteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steueraufwand i. H. v. TEUR 140 das Jahresergebnis.

17. Sonstige Steuern

Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung) werden auf der Seite 4 des Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
Beschäftigte	48	50
Insgesamt	48	50

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.689 ab. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss 2025 einen Betrag von TEUR 2.297 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 392 sollen der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Haftungsverhältnisse

Gegenüber der VNG Handel & Vertrieb GmbH besteht eine Vertragserfüllungsbürgschaft i. H. v. TEUR 1.750 zur Absicherung aller Forderungen aus Gaslieferverträgen. Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Bestellobligos bestehen i. H. v. TEUR 708. Weitere, sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haldensleben, 27. Februar 2026



Detlef Koch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben**

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Haldensleben GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden

handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets

aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW

Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 30. März 2026



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(Pencerci)
Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert
elektronisch signiert)

(Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert
elektronisch signiert)

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH

Bahnhofstraße 1

39340 Haldensleben

Telefon 03904 477-401

Telefax 03904 45223

www.swhdl.de

Koordinierung intern

Gunnar Schinke

Bereichsleiter

Kaufmännische Dienste I

